

db

deutsche
bauzeitung
*Zeitschrift für Architekten
und Bauingenieure*

1-2.2024

KULTUR

MUSIK IM EINKLANG MIT DER ARCHITEKTUR



CASALS FORUM IN KRONBERG IM TAUNUS

In der Welt der Musik spricht man von Raumklang. In der Architektur sucht jeder Raum seinen eigenen »Ton«. Wie der architektonische Ausdruck und das akustische Erlebnis eine harmonische Einheit bilden können, zeigt auf beeindruckende Art und Weise der kürzlich eingeweihte Kammermusiksaal des Casals Forum in Kronberg. Hier erfanden Architekt:innen und Akustiker:innen in gleichberechtigter Zusammenarbeit eine neue Saalform.

{ *Architektur: Staab Architekten*
Tragwerksplanung: ifb frohloff staffa kühl ecker

{ *Kritik: Katharina Marchal*
Fotos: Marcus Ebener



Die Welt der Akustiker:innen ist geteilt. Eine Partei verfolgt den direkten glas-kla- ren Klang und die Nähe des Publikums zur Bühne; als bekanntestes Bei- spiel die Philharmonie von Hans Scharoun in Berlin. Die andere Partei sucht den vollen Raumklang, so wie in den rechteckigen Sälen der Staatsoper »Unter den Linden« oder des Wiener Musikvereins.

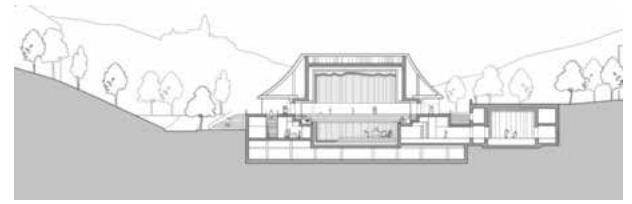
Beim Entwerfen des Kammermusiksaals für das Casals Forum in Kronberg suchten und fanden Staab Architekten und die Akustiker:innen von Peutz Consult mit Martijn Vercammen und Margit Lautenbach eine Synthese, die zu einer eigenwilligen, doch akustisch und räumlich überzeugenden Form führte. Die freie Form basiert auf einem sechseckigen Grundriss mit >

[1] Das geschwungene, hohe Dach über dem verglasten Eingangsfoyer deutet an, wie der Saal im Innern aussieht

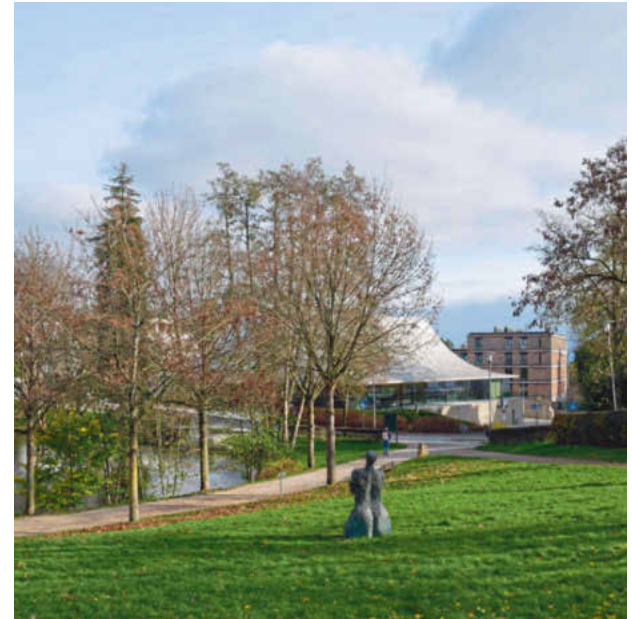
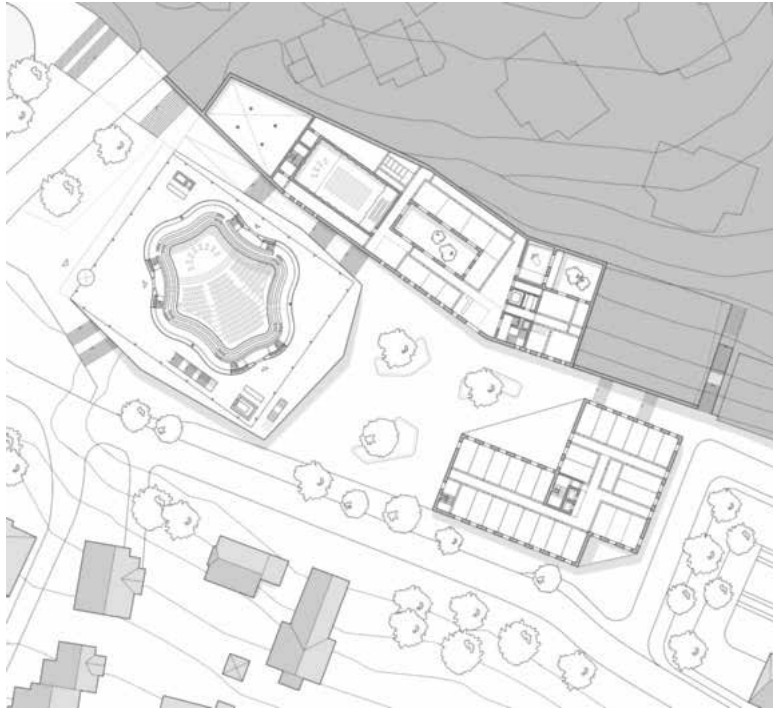
Längsschnitt, M 1:1 500



Querschnitt, M 1:1 500



Ebene Victoriapark, M 1:1 500



2

Ebene Beethovenplatz, M 1:1 500



Lageplan, M 1:10 000



- A Bahnhof Kronberg
- B Casals Forum
- C Victoriapark
- D Burg Kronberg





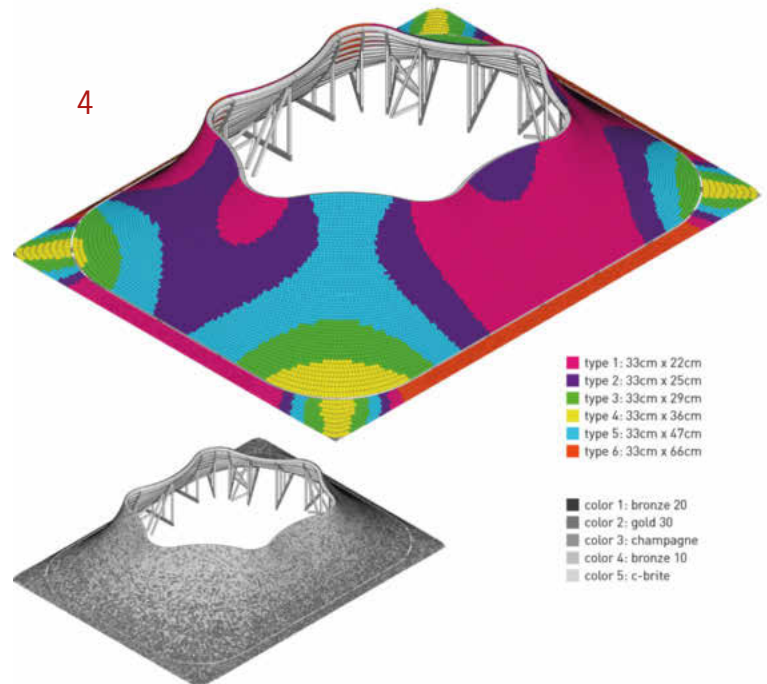
3

› gekrümmten Kanten und abgerundeten Ecken. Obwohl der Konzertsaal für rund 550 Zuhörer:innen einem Weinbergsaal ähnelt, gibt es entscheidende Unterschiede. Im Hauptsaal des Casals Forum ist die Bühne nicht in der Mitte, sondern am Rande platziert. Die Zuschauerränge umgeben die Bühne, sind aber nicht terrassenförmig angeordnet, sondern die Holzvertäfelten Wände hinter den Rangbereichen steigen stark an. Außergewöhnlich ist: Über den Köpfen der Zuschauer:innen öffnet sich der Saal gleich einer Laterne mit geschwungenen Glasbändern, die der Saalform folgen. Dadurch erhalten Besucher:innen vom Foyer während der Pause und außerhalb der Aufführungen Einblick in den Konzertsaal. Als krönender Abschluss überspannt eine mehrfach gefaltete Decke das expressive Innenleben, was sowohl der Akustik als auch der Architektur dient.

Der Guckkasten-Effekt von oben wird gestärkt durch die Einbettung des Gebäudes in das abfallende Gelände. Nähert man sich von dem höher gelegenen Victoriapark, erscheint das Gebäude als eingeschossiger Pavillon. Verstärkt wird der Eindruck durch die voll verglasten Fassaden unterhalb des geschwungenen Daches, welches mit leicht changierenden eloxierten Metallschindeln verkleidet ist. Parkett, Emporen und Bühne des Konzertsaals sind in den Hang eingeschoben. Erst auf dem tiefer gelegenen Niveau des S-Bahnhofs werden die volle Dimension und die Komplexität des Projektes offensichtlich. Denn der Kammermusiksaal ist Teil eines Ensembles, zu dem auch das Studienzentrum der Kronberg Academy und ein Hotel gehören.

EIN TRAUM WIRD WAHR

1993 gründete der Cellist Raimund Trenkler die Kronberg Academy in der Kleinstadt Kronberg nahe Frankfurt. Hier werden junge hochbegabte Talente an den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello und Klavier ausgebildet und gefördert. Im Rahmen des Kronberg Festivals präsentieren die Nachwuchskünstler:innen neben renommierten Größen ihr musikalisches Können. Als Veranstaltungsorte dienten u. a. die Stadthalle und die Kirchen in der Kronberger Altstadt. Den Traum eines eigenen Kammermusiksaals für das jährlich stattfindende Festival erfüllte sich Trenkler, als die Brachfläche am Rande des Victoriaparks für eine Überbauung frei wurde. ›



4

[2/3] Blick auf das Casals Forum, vom Victoriapark [2] und vom neuen Beethovenplatz [3]

[4] Darstellung zur parametrischen Bearbeitung des Dachs des Kammermusiksaals nach Zuschnitt und Farbton



5



6



› Mit dem Entscheid, das Ensemble aus Konzertsaal und Studienzentrum für die Akademie durch ein Hotel zu ergänzen, ergaben sich Synergien, wie etwa ein gemeinsamer unterirdischer Parkplatz. Den Architekturwettbewerb, den die Kronberg Academy Stiftung gemeinsam mit der Bauherrin des Hotel-Neubaus auf dem benachbarten Grundstück (Contraco GmbH) ausgeschrieben hatte, konnte 2014 das Büro Staab Architekten GmbH aus Berlin für sich entscheiden. Im Herbst 2022 wurde das Casals Forum im Rahmen des Kronberg Festivals eingeweiht; es konnte noch rechtzeitig im letzten Jahr für das diesjährige 30-jährige Jubiläum der Kronberg Academy komplett fertiggestellt werden.

Damit wurde für die Musikwelt ein führendes Zentrum für Kammermusik geschaffen. Zugleich profitiert Kronberg von der ausgeklügelten stadträumlichen Struktur des neuen Musikquartiers.

Das längliche, in den Hang geschobene Gebäude des Studienzentrums und das auf einem polygonalen Sockel angeordnete quadratische Foyer des Kammermusiksaals bilden zwei eigenständige Baukörper; zusammen schaffen sie eine räumliche und funktionale Einheit. Durch die Anordnung der Gebäude wird ein neuer Platz eingefasst. Dieser wird durch zwei kaskadenartige Treppen zwischen und längs der Bauten erschlossen. Gegen die S-Bahn-Station schließt der vierstöckige Solitär des Hotels den Platz ab.

Durch das abfallende Gelände liegen die Baukörper auf der Hangseite im Erdreich und treten erst auf der Platzseite als mehrgeschossige Volumen in Erscheinung. Der Natursteinsockel bildet das verbindende Gestaltungselement in den Fassaden aller Gebäude. Beim Studienzentrum dominiert eine durchgehende Verkleidung aus Bruchstein, die Fassaden des Hotels sind hingegen in den oberen Geschossen aus Holz.

AKUSTIK UND FLEXIBILITÄT

Der Saal strahlt eine intime und konzentrierte Atmosphäre aus. Intimität entsteht aus der amorphen Form, durch die Anordnung der Bühne, aber auch durch die Holzauskleidung. Auch durch die Größe des Saals, der für kleinere Ensembles geeignet ist, werden sich weder Musikerinnen und Musiker noch das Publikum hier verloren fühlen.

Je nachdem, ob ein Solist oder ein ganzes Kammerorchester auf der Bühne spielt, kann die obere Ebene der Wandbekleidung, bestehend aus Dreh- und

Wendeflügeln, verändert und damit die Akustik angepasst werden. Es ist möglich, die Drehflügel zu öffnen, um den akustischen Raum zu vergrößern und die akustische Absorption zu erhöhen. Da eine Seite der Wendeflügel akustisch reflektierend, die andere akustisch absorbierend ist, können die Nachhallzeit und die akustische Gesamtabsorption des Saals auf die unterschiedlichen Musikformate in feinen Schritten abgestimmt werden. Mit der naturbelassenen Eiche als Auskleidung für den Saal wählte man ein Material, das zur optimalen Klangausbreitung beiträgt. Zusätzlich kommen schallabsorbierende Vorhänge im Bereich der Verglasungen bei einem Symphonieorchester zum Einsatz.

Leider verliert der Saal durch den gläsernen Kranz räumlich etwas an Prägnanz; als Zuhörer:in des Eröffnungskonzerts fühlte ich mich wie ein Fisch in einem Aquarium von den Besucher:innen im Foyer beobachtet. Sobald die Vorhänge geschlossen werden, richtet sich der Blick und die Konzentration vollumfänglich auf das Geschehen auf der Bühne.

Im Parkett ist die Bestuhlung mobil – u. a. durch eine verkettbare Reihenbestuhlung. Diese muss präzise die von der Akustikplanung bestimmten Anforderungen erfüllen. Die Absorption in besetztem und unbesetztem Zustand wurde definiert, und es wurde darauf geachtet, dass etwaige Bewegungen der Stühle keine Geräusche erzeugen. Auch die Bühne ist flexibel an unterschiedlichste Situationen anpassbar. Ob mit oder ohne Treppe, ob mit oder ohne Orchesterpodeste, kann sie in mehreren Schritten erweitert werden. Damit sind Aufführungen von Musikformaten vom Solisten über Quartette, Oktette, Kammerorchester bis hin zu Symphonieorchestern möglich. ›

[5/6] Die schallabsorbierenden Vorhänge im Bereich der Verglasungen werden für die Konzertveranstaltungen geschlossen

[7/8] Außerhalb der Aufführungen ermöglichen die geschwungenen Glasbänder Einblick in den Konzertsaal



9

> In den Kirchen von Kronberg finden weiterhin Konzerte während des Kronberg Festivals statt, um die Stadt Kronberg bewusst mit einzubeziehen. Pablo Casals, der Namensgeber des neuen Konzertsaals, sagte 1958 an einer Ansprache zum Jahrestag der Vereinten Nationen: »Musik – diese wundervolle Weltsprache, die von allen Menschen verstanden wird, sollte auch eine Quelle besserer Verständigung zwischen den Menschen sein«. Im Geiste des weltberühmten Cellisten, Komponisten, Dirigenten und Lehrers gründete Raimund Trenkler die Kronberg Academy. Die Sprache der Musik kommt in der Architektur des neuen Konzertsaals bestens zum Ausdruck, dank der guten Zusammenarbeit von Architekt:innen, Akustiker:innen und Bauherrin. ♦



{ Unsere Kritikerin **Katharina Marchal** war überwältigt von der Akustik des Casals Forum, hat deshalb das Selfie vergessen und dieses frühlingshafte Foto nachgereicht.

[9] Das Casals Forum liegt im unteren Teil der Kleinstadt Kronberg Taunus, bekannt durch seine Burg (links oben)

{ **Standort:** Beethovenplatz 1, 61476 Kronberg im Taunus
Bauherrin: Kronberg Academy Stiftung (Kammermusiksaal mit Studien- und Verwaltungszentrum); Contraco GmbH (Hotel)
Nutzerin: Kronberg Academy Stiftung; Vienna International Hotelmanagement AG
Architektur: Staab Architekten, Berlin
Team Wettbewerb: Petra Wäldle, Sandra Vranic, Roberto Zitelli, Simon Banakar, Karl Naraghi
Team Planung und Realisierung:
Projektkoordination: Hanns Ziegler
Koordination Bauleitung: Dirk Richter
Projektleitung: Dominik Weigel, Ove Jacobsen, Lukas Oelmüller
Mitarbeit: Karin Hübner, Simon Lehmann, Florian Hauss, Till Zihlmann, Sandra Herzog, Senta Mittermaier, Noah Grunwald, Jens Achtermann, Jamie Queisser, Firat-Delil Ertegi, Marienne Wissmann, Carthage Murphy, Alexander Braunsdorf, Olga Koch, Melinda Vadász, Sylvio Heuer, Manuela Jochheim, Sabine Zoske, Laura-Isabell Luy, Doris Eckert, Sophie Hartmann, Raphael Schmid, Gabriel Stark, Felix Scholl
Tragwerksplanung: ifb frohloff staffa kühl ecker, Berlin
Bauleitung: Schütt Ingenieurbau GmbH & Co. KG, Münster
Freiraumplanung: LPH 2–5: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin; LPH 6–8: plan°D Ingenieure & Landschaftsarchitekten, Wiesbaden
Haustechnik: Winkels Behrens Pospich/Köster Planung GmbH, Münster (HLKS); Planungsbüro Steltner + Partner, Altenberge (ELT); nts Ingenieurgesellschaft mbH, Münster (Grundleitung)
Akustikplanung: Peutz Beratende Ingenieure, Molenhoek
Brandschutz: Schmöller Brandschutz, Leipzig
Bauphysik und Medientechnik: Peutz Consult GmbH, Dortmund
Bühnentechnik: Theateradvies bv, Amsterdam
Lichtplanung: Licht Kunst Licht AG, Berlin
Controlling: Drees & Sommer SE, Stuttgart



light+building

3. – 8.3.2024
Frankfurt am Main

Kunst am Bau: Anthony Cragg, Skulptur »C-Dur« (Beethovenplatz)
Anthony Cragg, Skulptur »Timbre« (Eingang zum Victoriapark)
Studio Drift, Lichtinstallation »Flylight« (Aufgang Crespo Foyer)
Karin Sander, »Wandstück« (Casals Foyer, ggü. der Garderobe)
Antoni Tàpies, Holzschnitt »Suite Erker« (Casals Foyer)
Robert Berks, Bronzestatuette von Pablo Casals (Casals Foyer)
Leihgabe des Museo Pau Casals, El Vendrell, Spanien

Leistungsphasen: Casals Forum: 1–2 (Architektenauftrag), 3–8 (Generalplanung als SIW Planungsgruppe mit Staab, ifb frohloff staffa kühl ecker und Winkels Behrens Pospich/Köster Planung); Hotel: 1–4, 5 (Leitdetails)

NF: 9000 m², davon Kammermusiksaal (KMS) und Studien- und Verwaltungszentrum (SVZ) 5860 m² und Hotel 3140 m²

BGF: 16500 m², davon KMS und SVZ 9900 m² und Hotel 6600 m²

BRI: 63440 m³, davon KMS und SVZ 42740 m³ und Hotel 20700 m³

Baukosten: 69 Mio. Euro, davon 9 Mio. Euro Hotel und ca. 60 Mio. Euro Casals Forum

Bauzeit: Planungsbeginn: 10/2014; Baubeginn: 10/2017; Eröffnung: 9/2022; Fertigstellung: 9/2023

Nutzungsspezifische Angaben:

Kammermusiksaal: 550 Plätze

Carl Bechstein Saal: 160 Plätze

Tiefgarage: 128 Stellplätze mit Realteilung Hotel/Casals Forum

{ Beteiligte Firmen:

Naturstein: Sellenberger und Kleinriederfelder Muschelkalk

Pfosten-Riegel-Fassade: Schüco, www.schueco.com

Riegel-Fassade, innen gefaltet und gebogen: Schüco, www.schueco.com; Jansen, www.jansen.com

Holz-Alu-Fenster: Batimet, www.batimet.de

Sonnenschutz: Warema, www.warema.com

Gläser flach: Thiele Glas, www.thiele-glas.de

Gläser gebogen: Glas Döring

Geneigtes freigeformtes Dach: Bemo, www.bemo.com

Dachdeckung: Aluminium Schindel eloxiert, Aluminium Stehlfalz eloxiert (Pavillon)

Flachdach, Dachabdichtung bituminös: Vedag, www.bmigroup.com

Flachdach, Dämmung: Foamglas, www.foamglas.com; Hirsch Porozell, www.hirsch-porozell.de

Holztüren: Schörghuber Spezialtüren, www.schoerghuber.de; Joro Türen, www.joro.de

Stahltüren: Hörmann, www.hoermann.de; Teckentrup, www.treckentrup.biz

Akustikbekleidungen: Akustik Plus, www.akustik-plus.com

Brandschutzbekleidungen: Knauf, www.knauf.de; Europlac, www.europlac.de

Wendeflügel / Pivot-Türen: Frits Jurgens, www.fritsjurgens.com

Drücker: FSB, www.fsb.de

Schlösser: BKS, www.g-u.com; Fuhr, www.fuhr.de; WSS, www.wss.de

Schließanlage: Winkhaus, www.winkhaus.com

Türtechnik: dormakaba, www.dormakaba.com; Geze, www.geze.de

Innenusbau:

Trockenbau: Knauf, www.knauf.de

Putze und Farben: Saint-Gobain Weber, <https://www.de.weber>

Hohlraumboden / Trockenestrich: Knauf, www.knauf.de, Lindner Group, www.lindner-group.com

Bodenbelag Versiegelung: Berger Seidle, <https://berger-seidle.de>

Bodenbelag Naturstein: Wachenzeller Dolomit

Bodenbelag Feinsteinzeug: Marazzi, www.marazzi.de

Fliesen Küche: Agrob Buchtal, <https://agrob-buchtal.de>

Elektro/Beleuchtung: iGuzzini, www.iguzzini.com; Flos, <https://flos.com>; XAL, www.xal.com; Schalterprogramm: Jung, www.jung.de

Gamechanger für den Gebäudebetrieb!

Intelligente Technologien und effiziente Lösungen machen es möglich.

Entdecken Sie wegweisende Innovationen für nachhaltige und sichere Gebäude.

Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik

FACILITY
MANAGEMENT
BY
TECHNOLOGY

Jetzt schnell
Ticket sichern!



messe frankfurt